

Begründung

Allgemeiner Teil

Mit der Novelle soll die FMA-Kostenverordnung 2016 (FMA-KVO 2016) redaktionell an das Zahlungsdienstegesetz 2018 (ZaDiG 2018), BGBl. I Nr. 17/2018, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 37/2018, angepasst werden, wofür die Verordnungsermächtigung aus § 19 Abs. 7 des Finanzmarktaufsichtsbehördengesetzes (FMABG), BGBl. I Nr. 97/2001, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 37/2018, in Verbindung mit § 89 ZaDiG 2018 ausgenutzt wird. Außerdem soll die Kostenpflicht von Drittlandfirmen, die über Zweigstellen Wertpapierdienstleistungen im Inland erbringen, gemäß § 89 Abs. 1 des Wertpapieraufsichtsgesetzes 2018 (WAG 2018), BGBl. I Nr. 107/2017, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 37/2018 auf Grund von § 89 Abs. 2 WAG 2018 berücksichtigt werden. Darüber hinaus sollen allgemeine redaktionelle Korrekturen und Anpassungen an den Stand der Gesetzgebung erfolgen, wofür alle Verordnungsermächtigungen, die bisher für Regelungen in der FMA-KVO 2016 herangezogen worden sind, ausgenutzt werden.

Besonderer Teil

Zu Z 1, 3 und 4 (§ 3 Abs. 1 Z 1 lit. a sublit. cc, § 6 Abs. 1 Z 1 lit. b, § 7 Abs. 4 Z 2 und 3):

Redaktionelle Anpassungen an das ZaDiG 2018.

Zu Z 2 und 5 (§ 3 Abs. 1 Z 3 lit. c und § 17 Abs. 4):

Berücksichtigung von Drittlandfirmen, die über Zweigstellen Wertpapierdienstleistungen im Inland erbringen, samt Klarstellung der Kostenbasis.

Zu Z 6 (§ 22):

Redaktionelle Anpassung an den Stand der Gesetzgebung.

Zu Z 7 und 8 (§ 23 Abs. 4 und 5):

Redaktionelle Korrekturen.

Zu Z 9 (§ 23 Abs. 7):

Inkrafttretensbestimmung.